



Permakulturgarten in der Waldsiedlung Liebenau - Gemeinschaftlich gesunde Systeme schaffen

Einrichtung, Träger

Samtgemeinde Weser-Aue

Projektlaufzeit

01.03.2023 bis 29.02.2024

Ansprechpartner*in

Marthe Nietfeld

E-Mail

marthe.nietfeld@weser-aue.de

Das Quartier

Waldsiedlung Liebenau

Liebenau ist geprägt von Gebieten, die mangelhaft integriert und von Ausgrenzung betroffen sind. Der landkreisweit höchste Anteil an Menschen mit Migrationsgeschichte führt zu immensen soziokulturellen Differenzen. Liebenau gehört außerdem zu den Kommunen mit dem höchsten Anteil an Menschen, die von sozialer Benachteiligung betroffen sind. In der Öffentlichkeit haben Liebenaus benachteiligte Gebiete ein sehr negatives Image und werden von Anwohner*innen benachbarter Gebiete gemieden. Die Waldsiedlung ist eines dieser besonders benachteiligten Gebiete. Der Wohnraum steht unter Denkmalschutz und ist günstig, die Bewohnerschaft stark heterogen. Eine gemeinsame Identität als Nachbarschaft und Identifizierung mit dem Wohnumfeld fehlt. Ziele der GWA sind die Verbesserung der Strukturen im Quartier, eine behutsame städtebauliche Aufwertung, die Sicherung des sozialen Zusammenhaltes und die Förderung von gesellschaftlicher Teilhabe. Dafür wurde im Rahmen der Landesförderung „Gute Nachbarschaft“ eine Anlauf- u. Begegnungsstelle eingerichtet. Hier werden unterschiedliche Formate für die soziale Begegnung, Beratung und Unterstützung durchgeführt. Im Zusammenhang mit diesen Begegnungsformaten entstand aus der Bewohnerschaft heraus der Wunsch nach einem gemeinschaftlichen Gartenprojekt.

Das Projekt

Permakulturgarten in der Waldsiedlung Liebenau

Das Gartenprojekt stellt einen ergänzenden Begegnungsraum im Außenbereich dar und dient konzeptionell der Stärkung der Teilnehmenden in den Handlungsfeldern Bewegung, gesunde Ernährung, psychosoziale Gesundheit sowie Förderung von Gesundheitskompetenz und individueller Ressourcen. Die fachliche Begleitung und Durchführung von Workshop-Modulen durch die Kooperation mit der in der Nachbarkommune Steyerberg bereits etablierte PaLS gGmbH forciert von Beginn an eine Verselbständigung des Projektes. Die Schaffung von sich selbst tragenden Systemen sind grundlegend in dem Konzept von Permakultur verankert. Die Befähigung der Teilnehmenden, das Projekt perspektivisch eigenständig zu betreiben, ist somit per se fester Bestandteil der nachhaltigen Projektumsetzung. Die Koordination des Projekts erfolgt durch den Bereich Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement der Samtgemeinde Weser-Aue.